







**Wieder, für 5 Mark das Stück verkauft.** Mengen wurden verteuert. Der Inhalt der Zigaretten, die unter diesen falschen Banderolen in den Handel kamen, bestand aus einer ganz geringen Menge von gestohlenem oder verheimlichtem Tabak und einer großen Beimischung von allerhand wertlosem Zeug. Sie verdienen kaum den Namen von Zigaretten und hatten gar keinen Wert. Die Hauptbeteiligten, die beiden Schulz, Brand und Dietrich und einige andere wurden verhaftet und dem Untersuchungsrichter vorgeführt. Andere, die die Banderolen als echt kauften und weitervertrieben zu haben behaupten, wurden wieder auf freien Fuß gesetzt. Die Kriminalpolizei konnte noch Hunderttausende von gefälschten Banderolen beschlagnahmen.

### Bermischtes.

† **Schwere Streikschäden bei den rheinischen Metallwerken.** Auf den Rheinischen Metallwerken nahmen am Montag die Arbeiter, die wegen Verhängung des Belagerungszustandes in den Ausstand getreten waren, die Arbeit wieder auf, nachdem wesentliche Erleichterungen des Belagerungszustandes zugesagt waren. Die Lokomotivführer jedoch weigerten sich, zu arbeiten, wenn nicht eine zweite Streikfrist bezahlt würde. Die Direktion lehnte diese Forderung ab, worauf die Lokomotivführer und Kesselarbeiter, auch die Pfandarbeiter die Arbeit wieder einstellten. Die Hochöfen kamen sofort außer Betrieb. Es ereigneten sich drei schwere Explosionen, bei denen auch die große Gasleitung an mehreren Stellen stark beschädigt wurde. Die Betriebsfähigkeit des Werkes ist erheblich gestört.

† **Die letzten Sicherheitswehren.** In Böhmen teilte der Reichskommissar Severing mit, daß die Sicherheitswehren dem Reich bisher über 2,5 Milliarden Mark gekostet haben und daß das Reich durchaus nicht in der Lage sei, diese Belastung zu tragen. Die Sicherheitswehre müsse allmählich verschwinden und an ihre Stellen müßten Einwohnerversicherungen treten.

† **Einzigiger Generalstreik.** Infolge Verbotes der für Sonntag geplanten Massenkundgebungen der Deutschböhmen haben die Sozialdemokratische Landesparteiorganisation, die Landesgewerkschaftskommission und Vertreter des Sudetenlandes für Sonnabend, den 14. Juni, einen einseitigen Allgemeinabstand für ganz Deutschböhmen und Sudetenland beschlossen.

† **Was für gewisse Teile in Deutsch- und englischen Ländern.** Unter dieser Überschrift teilen die Frankfurter Nachrichten folgendes mit: Der bekannte Wiesbadener Hofschauspieler Ketter, ein Engländer von Geburt, der während des Krieges nicht interniert war, kam auf dem Frankfurter Hauptbahnhof an und trug offensichtlich die englischen Farben zur Schau. Das veranlaßte eine Anzahl junger Leute, ihrem Unwillen Ausdruck zu geben. Als Revanche dafür ließ sich Ketter vom französischen Kommandanten in Wiesbaden einen Ausweis ausstellen, um die von Frankfurt kommenden Jüde inspiieren zu können. Er ließ die Leute in Wiesbaden aus dem Zuge holen, antreten und mußte darauf jeden einzelnen, ob er nicht vielleicht zu denjenigen Leuten gehörte, die ihm am Abend vorher in Frankfurt bedrängt hatten. Er spielte sich dabei sehr als Engländer auf und beschimpfte die Deutschen. Ketter ist bekanntlich für die nächste Spielzeit an das frühere königliche Schauspielhaus in Berlin engagiert.

† **30000 Mark durch Kumpenwindel erlangt!** Ein Schwindler, der sich Richard oder Reinhard Hendrichs nennt hat und sich mit seiner angeblichen Ehefrau einige Wochen in einem Frankfurter Gasthaus aufhielt, hat sich mittels einer Zeitungsanzeige, in der er „Teilhhaber mit 10-20 Mark ohne Risiko, da Aufträge vorhanden“ suchte, 30000 Mark erschwindelt, die er angeblich zur Fabrikation von Holzschiffen brauchte. Der Betrüger ist etwa 35 Jahre alt, 1,76 Meter groß, hat dunkelblonde Haare, gestrichelten Schnurrbart, Kometen und schließt mit einem Auge. Die Frauensperson ist etwa 25 Jahre alt, 1,56 Meter groß und blond. Beide sind Deutsche, sprechen jedoch gut holländisch.

† **Statt Kaffee - Mische!** Eine etwa 21 jähr. Frauensperson, die vor einer Wohnung in einem Geschäft erscheint, fragt dort, ob man nicht das von ihr mitgeführte Paket mit Kaffee für eine kurze abwesende Nachbarin annehmen und den dafür zu zahlenden Betrag verlesen wolle. Leichtgläubige sind darauf reingefallen. Das Paket enthält - Mische.

† **Die Wache der Franzosen.** Der Rebakteur des „Rhein-Blattes“ in Speyer, Hans Wille, wurde wegen seiner Reden bei den Demonstrationen in Speyer zu 1000 Frs. Geldstrafe und 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Im Unvermeidlichen treten weitere sechs Monat Gefängnis für die Geldstrafe.

† **Jugendsoldat.** Ein von Dänkirchen kommender Zug mit deutschen Gefangenen wurde bei St. Pierre von zwei englischen Luftbomben von hinten angefahren. 3 deutsche Gefangene, ein Soldat und ein englischer Sergeant wurden getötet, 25 deutsche Gefangene schwer verletzt.

† **Die deutschen Kriegsgräber in Feindesland.** Wie bekannt, hat sich Frankreich auf Ersuchen Deutschlands verpflichtet, für die Erhaltung und Pflege der deutschen Soldatenfriedhöfe und Gräber in würdiger Weise zu sorgen. Die angelegten Soldatenfriedhöfe bleiben bestehen. Die in der Nähe der Soldatenfriedhöfe in Einzelgräbern liegenden Leichen werden ausgegraben und dorthin umgebettet. Wo im Kampfgebiet viele Einzelgräber liegen, wird ein neuer zentraler Friedhof angelegt. Die Leichen in abliegenden Gräbern, deren Transport zu Soldatenfriedhöfen nicht möglich erscheint, sollen in die Friedhöfe der benachbarten Gemeinden gebracht werden. Weiter die gesamten Umgebungen werden genaue Listen geführt. Die Arbeiten sind im Gange. Auch an Belgien war von Deutschland das gleiche Ersuchen um Bekanntheit der Maßnahmen für die deutschen Kriegsgräber gerichtet worden. Am 2. Juni endlich ist die belgische Antwort in Speyer übergeben worden. Die Note teilt mit, daß die belgische Regierung entgeglichen hat, daß Einzelgräber in besonderen Sol-

datenfriedhöfen zusammengefaßt werden. Grundstücke, welche von der Familie eines Gefallenen zur Erhaltung dessen Grabes angekauft wurden, können keine Ausnahme bilden.

† **Vertragsgehalt und Reichsgehalt.** Auf dem Freitag des Kreises Waldenburg in Schlesien hat bei Beratung einer Vorlage über die Besoldung der Kreisbeamten der Landrat v. Göb erklärt, daß sein Gehalt unter dem Lohne eines Kreisgerichtsrates stehe.

† **Eine Milliarde falscher tschechischer Banknoten im Umlauf.** Wie das Prager Tageblatt meldet, soll eine Milliarde falsch gestempelter tschechischer Banknoten im Umlauf sein. Sie werden bei der Einwechslung gegen die neuen Staatsnoten zum Schaden der Besitzer beschlagnahmt und nur zur Hälfte eingelöst.

† **Wahlkreiser Ausschuss auf ein WIL-Verfahren.** Aus Hannover meldet ein Wolfftelegramm, vom 7. Juni: Gestern abend versuchten etwa 30 Personen, teils in Zivil, teils in Uniform, das Militärarresthaus am Waterlooplatz zu stürmen und die Insassen zu befreien. Die Angreifer waren mit Wurminen, Handgranaten und Revolvern ausgerüstet. Durch die Militärpolizei wurde der Angriff vereitelt. Das gleiche Schicksal erlitt ein zweiter Angriffsmarsch, nachts gegen 2 Uhr. Leider gelang es in der Dunkelheit nicht, der Angreifer habhaft zu werden. Die Angreifer versuche bezweckten, die Personen, die wegen sprachlicher Anschläge im Militärgefängnis festgesetzt waren zu befreien.

† **Dies und Das.** Für alle Käufer ist es eine freudige Botschaft, daß kurz nach Pfingsten dort 900 000 Zigaretten und 1 800 000 Zigaretten aus Heeresbeständen zur Verteilung kommen sollen, so daß auf den Kopf voraussichtlich drei Zigaretten und sechs Zigaretten entfallen. — Die Inhaber der großen Berliner Bierlokale erklärten sich mit 243 gegen 127 Stimmen für die endgültige Trinkgelberabkündigung und damit für den neuen Lohnsatz, der am 1. Juni in Kraft getreten ist. — In Halberstadt gelang es, eine Falschmünzergesellschaft, die Zwanzigmarschkeine herstellte, festzunehmen. Unter den Falschmünzern befindet sich ein Dessauer Buchdruckermeister. Der Anhaltische Staat ist durch die Entdeckung vor vielen Millionen Mark Schaden bewahrt worden. — In Halle sind bisher 2045 Plünderungsschäden in einer Gesamthöhe von 10 1/2 Millionen Mark angemeldet worden. — In Beeskow (Regierungsbezirk Frankfurt a. O.) brach im Rathaus, in dem sich auch das Amtsgericht befindet, Feuer aus. Die Räume des Amtsgerichts sind vollständig ausgebrannt. Das Feuer sprang auch auf das Hintergebäude über, in dem sich das Polizeigeängnis befindet. Dieses Gebäude brannte vollständig nieder.

† **5000 Menschen umgekommen.** Das Haager Korrespondenzbüro meldet amtlich, daß bei dem Ausbruch des Vulkans Klot, in Niederländisch-Indien ungefähr 5000 Menschen umgekommen sind.

Ab heute steht wiederum eine große Auswahl prima Oldenburger und Hannoverische

**Wagenpferde**  
sowie belgische  
**Arbeitspferde**




in meinen Stallungen unter günstigen Bedingungen preiswert zum Verkauf.

**Robert Thiele,**  
Wägenbrand i. Sa., am Bahnhof. — Fernsprecher Nr. 127.  
Anschluß Hohenstein-Ernstthal.

**Wöchentlich:** ein Heft für **15 Bfg.** Die beliebte Roman-Wochenschrift für alle Kreise!

**Der Buch-Roman**

**Wöchentlich:** ein Heft für **15 Bfg.** Mit dem letzten Heft kostenlos eine feine farbige Einbanddecke.

Der Bezug kann jederzeit begonnen werden. Probehefte verlange man von den Zeitungsträgern oder in der Geschäftsstelle des Blattes.

**Kochlernende** gesucht.  
**Hotel Deutsches Haus,**  
Glauchau.

**Ankündig. junger Mann** sucht für sofort oder später **möbliertes Zimmer** mit Kasse.  
Angebote erb. unter N. N. 323 in die Geschäftsstelle des Bl.

**Unverheirateter junger Mann** sucht **Wittensstisch** gegen Abgabe der Karten.  
Angebote bitte unter N. N. 500 an die Geschäftsstelle des Bl.

Das Ofengeschäft von **Robert Exners Nachf.,** Johannes Springung befindet sich **Hauptstr. 22,** schrägüber Rathaus.

**Eine gute Herrenuhr** sowie **Wettke, Halskette** mit Leder, Größe 45, **Rinderkühnchen** und dergl. m. zu verkaufen.  
**Hohndorf, Bahnhofstraße 22,** 2. Etage.

**Zu verkaufen:** 1 **Rutschwagen** (wie neu), 1 **einspänn. Rutenwagen,** 1 **Schleifwagen** (25 Zentner Tragkraft), **Kutsch- u. Arbeitsgeschirre** und dergl. mehr.  
**Ludwig,** Bahnhof Rilsen St. Jacob.

Wer nimmt ordentlichen  **jungen Mann** in **Koch u. Vogis?**  
Adressen bitte unter N. N. 626 an die Geschäftsstelle des Bl.

Wer übernimmt **Annahmestelle für eine Särberei** und chem. **Wäscherei?**  
Angebote an **Fritz Richter,** Glauchau, Obere Waldenstraße 16.

**Buchführung-Ordnen**  
Nachtragen, — Neueinrichtungen, Monatsabschlüsse, Umarbeiten, Ueberrichten, Bilanzen etc.,

**Steuerberatung**  
**Henry Oertel, Büch.-R.**  
Glauchau, Schießstraße 6.

**Heute** trifft eine Ladung feinsten **Schnittbohnen** ein bei **H. Mirus.**

**Ein Hof- und Wächhund** zu verkaufen. Wo? zu erfahren in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Zwei größere **Hänne,** zu Geschäfts- oder Lagerzwecken passend, zu vermieten. Zu erfahren in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Kurt Schubert**  
**Martha Schubert**  
geb. Böttner  
Vermählte.  
Schönheide Callberg  
10. Juni 1919.

Die uns aus Anlaß unserer Vermählung übermittelten Geschenke, Blumen und Glückwünsche haben uns große Freude bereitet. Wir sagen hierdurch unseren **herzlichsten Dank** dafür.  
Schönheide, 10. Juni 1919.  
**Kurt Schubert** und Frau **Martha** geb. Böttner.

**Dank.**  
Für die vielen Beweise der Teilnahme beim Heimgange unseres Leben Entschlafenen  
**Heinrich Merkel**  
sagen wir allen unseren **aufrichtigsten Dank.** Dank dem geehrten Verein Rauchkollegium für die Begleitung zur letzten Ruhestätte. Dank auch Herrn Pastor Meinhold für die tröstlichen Worte am Grabe.  
Hohndorf, am 12. Juni 1919.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**